

**Inhalt**

- 1. Ressourcen für 2022 verbraucht. Am 04. Mai Erdüberlastungstag
- 2. ProVita world fund im Vergleich

Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,

**Ressourcen für 2022 verbraucht**

Würde jede Nation haushalten wie die Deutschen, dann bräuchten wir drei Erden, um nachhaltig unseren Bedarf an Ressourcen zu stillen. Der für Deutschland ermittelte Erdüberlastungstag fällt bereits auf den 4. Mai. Der globale Stichtag wird erst in einigen Monaten anstehen.

Wie viele Erden bräuchten wir, wenn alle Leute der Welt so leben würden wie die Bewohner von...



Schon am 04. Mai hat Deutschland den ihm zustehenden Vorrat an natürlichen Ressourcen für das laufende Jahr aufgebraucht. Der frühe Termin des sogenannten Erdüberlastungstages verdeutliche einmal mehr, "wie sehr wir über dem Limit leben, unsere knappen Ressourcen vergeuden und wie schlecht wir unsere Ökosysteme weiter behandeln", kritisierte hierzu Christoph Heinrich, Vorstand Naturschutz beim WWF Deutschland, laut Mitteilung. Würden alle Länder so haushalten wie Deutschland, bräuchte es demnach über drei Erden. Die Ampel-Koalition habe viele Umweltversprechen gemacht und Erwartungen geschürt, so Heinrich weiter. "Diese muss sie erfüllen und ihre Projekte mit Nachdruck voranbringen."

Der globale Stichtag wird erst in einigen Monaten anstehen. Auch die Menschen global gesehen leben über ihren Verhältnissen, bräuchten erfahrungsgemäß aber nur knapp zwei Erden. Der Termin des Erdüberlastungstages (Earth Overshoot Day) wird jährlich sowohl für einzelne Länder als auch für den gesamten Planeten angegeben. Die Berechnungen werden von der Footprint Data Foundation, der York University und dem Global Footprint Network vorgenommen. Würden es alle Erdbewohner denen in Deutschland gleich tun, wären bereits an diesem Mittwoch im Schnitt die für dieses Jahr nachhaltig zur Verfügung stehenden Ressourcen verbraucht und die ökologisch verkraftbaren Emissionen ausgestoßen.

**"Auf Kosten der Menschen im globalen Süden"**

Heinrich forderte die Bundesregierung etwa auf, bei der Umsetzung der Energiewende keine Zeit zu verlieren.



Diese müsse auch Rücksicht auf Natur- und Landschaftsaspekte nehmen. Zudem müsse der Aufbau einer effizienten Kreislaufwirtschaft im Fokus stehen. "Wir sehen im Koalitionsvertrag viele Weichenstellungen, die in die richtige Richtung gehen, aber noch sieht die Realität anders aus", mahnte er. "Die Klimakrise verschärft sich weiter und bedroht auch in Deutschland Menschen und Ökosysteme."

**Erdüberlastungs/ Welterschöpfungstag**

Grundlage für die Berechnungen ist der ökologische Fußabdruck. Darin spiegelt sich wider, wie stark der Mensch das Ökosystem beansprucht, um etwa Energie, Nahrung und Holz zu gewinnen. Die Analysen des "Global Footprint Networks" messen den Verbrauch an natürlichen Ressourcen und die Ressourcenkapazität von Nationen über Jahre hinweg. Anhand der Daten - etwa 15.000 Datenpunkte pro Jahr und Land - wird seit 1961 bereits der "Fußabdruck" von mittlerweile mehr als 200 Nationen ermittelt.

Er wird berechnet, indem gegenübergestellt wird, was genau verbraucht und wie viel CO2 von einer Nation ausgestoßen wird. Verbrauch und Ausstoß erfordern produktive Bereiche wie etwa Ackerland für Nahrung und etwa Waldflächen, um CO2 aufzunehmen und wieder aus der Atmosphäre zu entfernen. Diese Werte werden in "globale Hektar" übertragen. Die Summe an Fläche, die benötigt wird, um dem Ressourcenverbrauch und dem CO2-Ausstoß zu entsprechen, ergibt den ökologischen Fußabdruck. Quelle: NTV.de

Mit allen guten Wünschen  
Stefan Maiss

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:

Stefan Maiss (GF)

ProVita GmbH

Stuttgarterstr. 100

70469 Stuttgart

HRB 16739

Tel.: 0711/810 67 67

Fax: 0711/810 67 71

info@provita-gmbh.com

www.provita-gmbh.com

## Rückblick April 2022

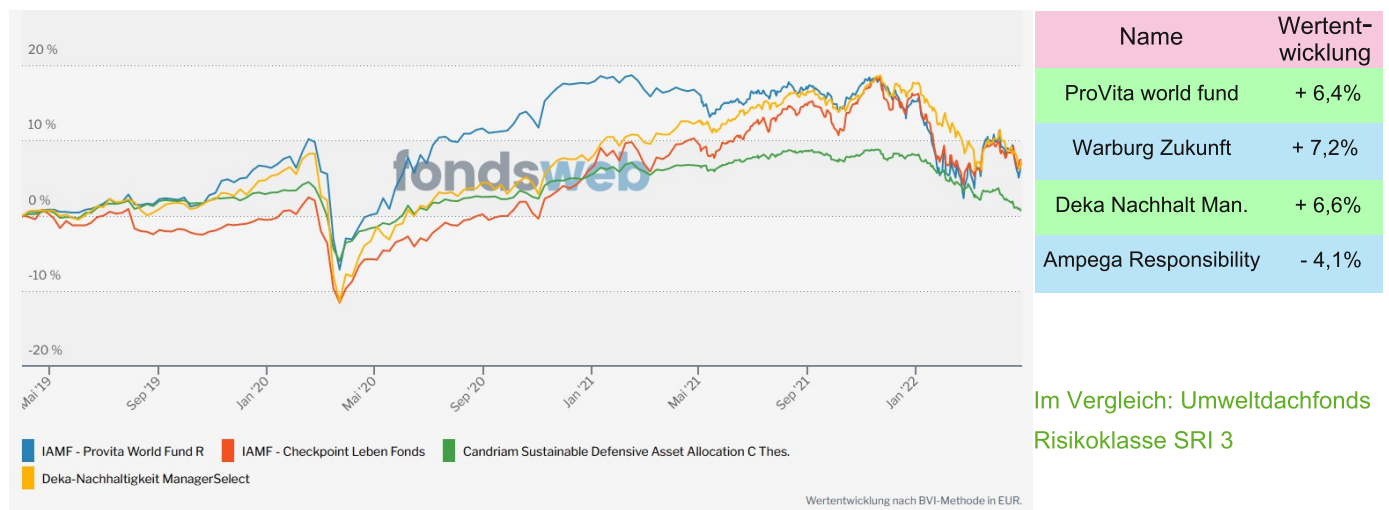
Das Management des ProVita world funds (PWF) hat an der Aktienquote von über 80% festgehalten. So hat der PWF im April trotz des andauernden Kriegszustandes in der Ukraine im Verhältnis zu seinem Marktumfeld nur ein Minus von -3,9% abgeben müssen.

Die russische Invasion in der Ukraine und die umfangreichen Sanktionen des Westens dürfte die Bedeutung in der Energiewelt erheblich und dauerhaft verschieben. Eine der unmittelbaren Auswirkungen ist der Preisanstieg für fossile Energien. Die Frage nach der Versorgungssicherheit steht im Mittelpunkt des politischen und wirtschaftlichen Geschehens. Solar, Wind, Wasser und Co. rücken dementsprechend stärker in die Gunst der Investoren.

Im abgelaufenen Monat April schloss der Dax mit einem Minus von -2,4%. Der Dow Jones gab um Minus -4,8% nach. Der Technologie-orientierte NASDAQ hatte einen verlustreichen April zu verkraften; er schloss um Minus -12,8% tiefer. Und der Tech-Dax verlor Minus -6,8%. (alles ca.- Angaben)

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Entwicklungen von nachhaltigen Dachfonds in vergleichbaren Risikoklassen

**Wertentwicklung im Vergleich ab 01.04.2019 jeweils zum 30.04.2022:**



Im Vergleich: Umweltdachfonds  
Risikoklasse SRI 3



Im Vergleich: Umweltdachfonds  
Risikoklasse SRI 3